

Verlag für Politik, Wissenschaft, Geschichte, Kunst, Literatur, Belletristik, etc.

# Dresdner Nachrichten

Confirmanden-Anzüge von 15 M. an  
Schlafrock - Meyer, Frauenstrasse 7.

**H. Niederführ**  
Dresden, Wallstr. 14.  
Hauptniederlage der Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

**1. Tapeten** - Specialgeschäft Dresdens  
**F. Schade & Co.**  
Victoriastrasse 2. Telefon I, Nr. 488.

Dresden, 5. Neustrasse 5. - Berlin. - Hamburg. - Breslau. - Leipzig. - München.  
**Dr. J. Schanz & Co.**  
Patente

**Schwarze Spitzenaufsätze**  
Morgenhauben, Schleifen, Spitzenkragen, Jabots in reicher Auswahl.  
**Hermann Arndt.**  
Magazin für Wäsche- und Weisswaren, Bautznerstrasse 16.

**Herrn-Garderobe-Maassgeschäft**  
**Carl Knoblauch**

empfiehlt Saison-Neuheiten in- und ausländischer Stoffe.  
Specialität: Talare und Baretts für Pastoren und Juristen.  
**Waisenhausstrasse 38**  
(zunächst dem Georgplatz).

Nr. 59. Spiegel: Haltung des Centrums, Umsturzvorlage, Kölnnachrichten, Fortschrittalterszulagen, Revision der Vermuthliche Wittung: Sonntag verändert. **Donnerstag, 28. Februar.**

## Für den Monat März

werden Befehlungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postämtern in Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, bei den K. K. Postämtern in Oesterreich-Ungarn zu 95 Kreuzern und bei den Postämtern im Weltpostverein zu entsprechendem Postzuschlag, angenommen.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten, Marienstraße 3a (Erdgesch.).

### Politisches.

Träge und ägernd schleppt sich seit dem Kaiserwechsel die innere Politik dahin. Die Schuld liegt nicht an den neuen Männern, vielmehr an dem von Jahr zu Jahr schwerfälliger arbeitenden parlamentarischen Apparat, der nur noch mühsam weiter klappert. Geredet wird im Reichstage unfähig viel, vor leeren Bänken; um so weniger wird gehandelt. Das einzige positive Ergebnis der bisherigen dreimonatlichen parlamentarischen Campagne im Reiche ist die herzlich geringfügige Abänderung der Geschäftsordnung der deutschen Volksvertretung, und wie viel Mühe hat es gekostet, um eine Verhinderung der Disciplinargesetze des Präsidenten durchzusetzen! Alle gesetzgeberischen Arbeiten liegen dagegen noch völlig im nebeligen Dunkel. Niemand vermag heute voraussagen, in welcher Gestalt die größten Regierungsvorlagen die zu ihrer Vorberatung eingereichten Ausschüsse verlassen werden, ob ihnen dort der Lebensstempel durchschnitten wird oder ob sie zu weiterem Dasein bechieden sind. Die meisten Ausschüsse scheitern die Finanzreform zu haben, während für die Entscheidung über die Umsturzvorlage und das Tabaksteuergesetz kein sicherer Anhalt gegeben ist. Nicht minder ungewiss ist das Schicksal der Justiznovelle; man weiß nicht einmal, ob der allseitig gehegte Wunsch in Erfüllung gehen wird, wenigstens demjenigen Theil, der sich auf die Entschädigung unschuldig Verurtheilter bezieht, zu retten.

Die Ungewissheit, wie sich die innere Politik entwickeln wird, ist eine Folge der noch unentschiedenen Haltung, die das Centrum zu allen schwebenden Fragen einnimmt. Diese Partei ist der ausschlaggebende Faktor im Reichstage, aber dieselbe löst sich vor der Hand nicht in Rechnung bringen, weil heute wohl Niemand, selbst kein ultramontaner Jäger, angeben kann, ob das Centrum nach der positiven oder nach der negativen Seite die Entscheidung herbeiführen wird. Das Centrum steht vor der wichtigen Frage, ob es sich an den gesetzgeberischen Arbeiten fernhalten im positiven Sinne beabsichtigen will oder nicht. Von der Verantwortung dieser Frage dürfte die Zukunft der Partei abhängen; im verneinenden Falle wird sie allmählich unter dem Einflusse der Zusänge und Conforten zu einer Spielart der rabulischen Demokratie herabfallen. Augenblicklich ist die endgültige Stellung des Centrums noch durchaus unklar, und offenbar kämpfen die Gemüther vielfach wider einander an. Die schwer miteinander zu vereinbarenden politischen Widersprüche, die in der ultramontanen Partei seit ihrer Bestehen haben, sind auch neuerdings wieder, wie bei der Militärvorlage und dem Handelsverträge, zu Tage getreten. Die Spaltung, die sich seit dem Tode Windthorst's fühlbar macht, die zwischen der Oberfläche getretene Trennung in eine aristokratische, regierungstreue und in eine demokratisch-oppositionelle Fraktion, läßt sich um so schwieriger verfechten, als es an einem Alleinherrscher im großen Stile der schwarzen Berle von Reppen, an dessen Wort die Parteigänger mit Bewunderung und Ergebung und die Gegner mit Interesse hängen, fehlt. Nicht nur die Zeit des Vortretens, sondern auch der Vortretensort ist in den Reihen der deutschen Ultramontanen angebrochen. Aber schon der alte Pomer hat behauptet, daß Vortretensort nicht kommt. Ein recht lautes Lächeln würde über die Frage des kleinen Windthorst gleiten, wenn er die rivalisirende Schaar seiner Nachfolger überblicken könnte. Keiner der heutigen Centrumsgrößen ist es gelungen, auch nur annähernd den Einfluß zu gewinnen, den jener unerlöschliche parlamentarische Faktiker unbetritten besaß. Nacheinander sind der vertröstende Graf Ballestrem und der gemante Hr. v. Quene verabschiedet worden; der lange Dr. Forst, angeblich der Lieblingschüler Windthorst's, hat sich verstimmt zurückgezogen. Hr. v. Schoderer-Alst hat wohl niemals den Ehrgeiz gehabt, eine herrschende Führerrolle innerhalb seiner Partei zu erlangen. Ebenso wenig wie der weisliche Boucenskönig hat es aber dessen bisheriger Gegenfüßler Dr. Lieber mit seinen Cieritäten von rechts nach links und von links nach rechts vermocht, die unumschränkte Parteileitung an sich zu reißen. Neuerdings scheint bei Dr. Lieber die Neigung zu überwiegen, zwischen dem rechten und dem linken Flügel zu vermitteln, um der Regierung entgegenzukommen, während die Bildung der mehr oppositionell gerichteten Elemente dem Führer Dr. Bochum zugeschrieben wird. Der marinefreundlichen Stimmung des Dr. Lieber war es zu verdanken, daß in der Budgetkommission die Neuforderungen der Regierung für neue Kreuzer senkt und besonders bewilligt worden sind. Offenbar liegt dem Centrumsdemokraten und Neuforderungen daran, sich die Gunst der Regierung zu beschaffen; sein Entgegenkommen konnte er nicht besser an den Tag legen, als bei den Marineforderungen, für die Kaiser Wilhelm selbst mit lebhaftem Eifer eingetreten ist. Wenn Anzeichen nach ist somit in den führenden Kreisen des Centrums das Bestreben vorhanden, sich mit der Regierung über die schwebenden Tagesfragen zu verständigen und aus einer unfruchtbaren Oppositionsstellung herauszukommen. Es liegt dies

im eigenen Interesse der liberalen Partei, deren Programm sie auf die Bekämpfung der allseitig-revolutionären Propaganda hinweist. Die Centrumsregierung würde eine sehr schwere Verantwortung auf sich laden, wenn an ihrem Widerstande die Umsturzvorlage und die Reichsfinanzreform scheitern würden. Es ist daher nicht anzunehmen, daß der vielbesprochene, von dem Centrumsmitglied Kintelen gestellte Abänderungsantrag zu § 130 des Strafgesetzbuches ernsthaft gemeint ist. Die Regierungsvorlage wollte mit Geldstrafe bis zu 600 M. oder mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestrafen, welcher in einer den Frieden gefährdenden Weise die Religion, die Moralität, die Ehe, die Familie oder das Eigentum durch beschimpfende Äußerungen öffentlich angegriffen. Der Antrag Kintelen's eliminiert die Angriffe auf das Eigentum vollständig, verlangt aber im Uebrigen, daß mit der erwähnten Strafe bedroht wird, „wer öffentlich oder vor mehreren oder durch Druck, Schrift oder Bild das Tadeln Gottes oder die Unsterblichkeit der menschlichen Seele oder den religiösen und sittlichen Charakter der Ehe oder der Familie angreift oder leugnet“. Durch diese Abänderung würde die Tendenz der ganzen Vorlage, die doch ausschließlich die auf den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staatsordnung gerichteten Bestrebungen treffen will, verschoben werden. Auf eine Annahme des Kintelen'schen Antrages im Reichstage ist nicht zu rechnen; würde also das Centrum auch in letzter Instanz daran festhalten, so würde die Vorlage selbst unannehmbar werden, da auch die verbündeten Regierungen schwerlich die Zustimmung zu der liberalen Fassung des § 130 geben würden. Lieber kein Umsturzgesetz, meint die offizielle „Leipz. Ztg.“, als ein solches mit der Verteilung, die jetzt das Centrum davon vorzunehmen im Begriffe ist. Allerdings wäre es besser, auf den Entwurf zur Bekämpfung des Umsturzes ganz zu verzichten, wenn man ihn ohne den genannten Centrumsantrag nicht durchsetzen kann. Man würde dann entgegen, wie nicht ohne Grund angeführt hat, zu einem Ausnahmegerichte zurückkommen oder sich entschließen müssen, wie die „Leipz. Ztg.“ vorschlägt, zu einer konventionellen und strengeren Handhabung der bereits bestehenden Gesetze überzugehen.

Es ist indes kaum zu befürchten, daß das Centrum den Antrag Kintelen's als unerlässliche Bedingung für seine endgültige Annahme der Umsturzvorlage ansehen wird. Vielleicht haben diejenigen nicht Unrecht, welche der Ansicht sind, die liberale Partei wolle sich mit dem Antrage ein Tandgebiet für gewisse Fälle bereit halten. Denn von der ultramontanen Geschichtspolitik ist nicht zu erwarten, daß das Centrum nicht wenigstens den Versuch unternehmen sollte, sich sein Entgegenkommen und seine Mitarbeit an den vorliegenden gesetzgeberischen Arbeiten durch Gegenleistungen auf dem Gebiete der Kirchenpolitik bezahlen zu lassen. Grundätzlich wird man der so-ut-les-Politik innerhalb gewisser Grenzen die Berechtigung nicht verweigern dürfen. Die innerpolitische Entwicklung in den konstitutionellen Staaten geht im Wesentlichen aus einer Reihe von Concessionen und Compromissen hervor, ohne welche die Regierung und die einzelnen politischen Parteien in den großen politischen Fragen selten zu einer Verständigung gelangen könnten. Dem Standpunkte der Realpolitik wird sich daher nichts dagegen einwenden lassen, wenn sich die Regierung bereit zeigt, für die Leistung, die ihr vom Centrum geboten wird, Ausstattungsgegenstände freigegeben zu lassen. Aber derartige Concessionen dürfen niemals so weit gehen, daß dadurch die staatliche Autorität, der nationale Gedanke und der funktionelle Fortschritt gefährdet werden. Die Aufhebung des Aemtergesetzes wird daher z. B. nicht angebracht werden dürfen. Die Umsturzvorlage besetzt keineswegs den Welt, das sie teilt um die Preisgabe des Aemtergesetzes zu erkaufen.

### Berufs- und Fernsprech-Berichte vom 27. Februar.

Berlin, Reichstag, Auf der Tagesordnung steht zunächst die Verhandlung der Anträge auf Aufhebung des Militär-Paragrafen in Ehe-Verträgen. - Abg. Freis (L.): In dem ganzen Hause hat auch nicht ein einziges Mitglied ein Wort für den Militär-Paragrafen eingelegt; damit ist demselben das Urtheil gesprochen. Wir verlangen nur gleiches Recht für Alle. Wenn ich endlich Ehe-Verträge mit einem Kinde verahle, der an der Seite liegt, so habe ich natürlich meine Heimath nicht herabsehen wollen. - Die Anträge werden unter großer Heiterkeit des Hauses, da insgesamt nur etwa 40 Abgeordnete anwesend sind, angenommen. - Dann wird die Verhandlung des Antrags über die Abänderung der gesetzlichen Verhältnisse der Arbeiterinnen, sowie der Arbeiter fortgesetzt. - Abg. Wollenbutz (So.): Wenn die Frauenarbeit ganz aufhört, dann möge man uns auch jagen, wie die Frauen sich und ihre Familien ernähren sollen. Für uns ist die Hauptsache höhere Löhne. Die Frauenarbeit ist an sich gar nicht so sittenverderbend; sittenverderbend wirkt nur die Niedrigkeit der Löhne und die zu lange Arbeitszeit. Die lange Arbeitszeit ist nur eine Folge der niedrigen Löhne, denn wo die Arbeiter niedriger Löhne halber schlecht gehandelt sind, da sind sie auch weniger leistungsfähig und da sucht der Arbeiter den Mangel an Leistungen durch längere Arbeitszeit auszugleichen. Der Hauptvertheilung ist die Danksarbeit, sie beinträchtigt am meisten das Familienleben. In England hat trotz der Arbeiterchulgesetz die Industrie nicht gelitten. Wie sehr sich bei uns die Unternehmer gegen jede weitere Ausdehnung des Arbeiterschutzes sträuben, sehen wir ja auch wieder an dem Widerstande der Räderbesitzer, wie auch der Kaufleute, gegen jede Einschränkung der Arbeitszeit; sie hängen vor den Schranken, die der Ausbeutung der Arbeiter gezogen werden sollen. - Abg. Poth (frei Ber.): Wir stimmen zu den Anträgen, weil derselbe nach Möglichkeit die tatsächlichen Verhältnisse zu einander stehen Arbeitszeit und Arbeitsleistung? Als drittes Element kommt der Arbeitslohn hinzu. Erst wenn man das Verhältnis dieser drei Elemente unter einander kennt, gewinnt man die Grundlage für die Beurtheilung der wirklichen Verhältnisse. In England ist der Beweis geliefert worden, daß sehr wohl hohe Löhne und kurze Arbeitszeit mit einer billigen Arbeitsleistung vereinbar sind. Auch in America, gerade in denjenigen Bezirken, in denen der Arbeitslohn sehr hoch, in der allerhöchste und gleichzeitig die Arbeitszeit die allergeringste war, allmählich die allerbilligste Arbeit geleistet wurde. Auch in Deutschland und Oesterreich sind die Erfahrungen, die man verschiedentlich mit der Ermöglichung der Arbeitszeit gemacht hat, außerordentlich günstig gewesen. Aber

wenn man hier gesetzlich vorgehen will, so würde man sich erst gerade das Gegentheil von dem erreichen, was man erreichen will. Man sollte also zunächst nur aufhören zu wirken, indem man damit den Arbeitern, die denen noch viel zu schuldlos berichtet, klar gemacht wird, wo ihr Vertheil liegt. - Abg. Wollenbutz (So.): Stimmt für den Antrag. Man sagt, die von dem Antrag gewählte Comite sei überflüssig, da ja nach einer Angabe des Staatssecretärs bereits die Arbeitervereine mit einschlägigen Vermittlungen betraut sind. Aber man übertrifft da, daß der Antrag eine gewisse Maximalarbeitszeit für die erwerbsfähigen Arbeiter ansetzt. Wir Christlich-Sozialen werden für den Antrag stimmen. - Abg. Scholl (So.): Wendet sich gegen den Abg. Wollenbutz, der ihm Vortretung kapitalistischer Interessen nachspricht. Ein Geistlicher, das kann ich Herrn Wollenbutz erwidern, der kapitalistische Interessen vertritt, wird nicht werth, Geistlicher zu sein. Sie haben aber keine Meinung von dem, was in Gottes Wort geschrieben steht. Ich gehöre indes nicht zu den Geistlichen, die bei der Sozialdemokratie einen berechtigten Kern anerkennen, nein, der Kern der Sozialdemokratie ist unklar und zerfallen. Ich meine auch nicht, daß die hohen Löhne immer von Segen sind. Die jungen Mädchen sollten nicht in die Fabriken lieber an das Land gehen. - Abg. Freis (L.): Ich habe für den Antrag gestimmt, weil ich glaube, wenn die Landwirthe bei den heutigen Verhältnissen allerdings nicht zahlen. Damit vertritt ich nicht den Kapitalismus, sondern das Gemeinwohl. Vom normalen Arbeitstag halte ich nichts; in der Theorie macht sich das in Alles schön, aber in der Praxis ist alle Theorie und grün des Lebens küchler Saft. Wenn ich glaube, wenn die Arbeiter einen besonderen Gewinn zu thun und wenn ich an demselben bei ihm ein Gegentheil rechnen könnte. Weiter, dann würde ich auch den Antrag nicht annehmen; denn, wenn ich glauben könnte, auf den Staatssecretär einen erhaltenden Eindruck zu machen (große Heiterkeit). Aber nach den Erklärungen des Staatssecretärs glauben wir, daß wir verstanden zu können, mit welcher Arbeiterunzufriedenheit hier zu denkwürdigen. Dies ist eine alte und Allen bekannte Sache. Wir haben sie in der That. Sie aber (zu den Sozialdemokraten gewandt) thun Alles nur der Agitation wegen. Ihr beständiger Eintrag, jetzt Alles durch die ganze Welt. Wir würden sonst in manchen Dingen z. B. in Bezug auf die Arbeiterorganisation und Arbeiterausschüsse viel weitergehen können. Bei allen Comites kommt es mehr auf den inneren Geist als auf die äußere Form an. - Beifall rechts. - Abg. Wollenbutz: Unzufriedenheit der Mädchen in den Fabriken könne nur durch die Nothlage derselben verursacht zu sein, denn die Roth sei die vornehmlichste Ursache. Damit schließt die Debatte. Nachdem noch Abg. Freis im Schlusswort für seinen Antrag eingetreten, wird derselbe mit großer Mehrheit angenommen. - Es folgt die Verhandlung des Antrags v. Hammerstein u. Genossen auf Vorlegung eines Gesetzesentwurfs betrefend Verbot der Einwanderung nichtreichsangehöriger Juden. Gleich steht mit zur Verhandlung der Antrag Liebermann u. Sonnenberg, betreffend die Einwanderung ausländischer Juden. Nach diesem Antrag sollen auch ausländische Juden, die sich dauernd in Deutschland niedergelassen haben, ohne ein selbstständiges Gewerbe zu betreiben, ausgewiesen werden, die Erhaltung der Staatsangehörigkeit für ausländische Juden untersteht und die Begünstigung der Einwanderung fremder Juden mit 70 bis 100 M. Geldstrafe oder Gefängniß bestraft werden. - Für den Antrag v. Hammerstein nimmt das Wort Abg. Jacobstetter (So.): Bei Verhandlung der Handelsverträge sagte Graf Caprivi wenigstens: Entweder Hoare exportieren oder Menschen exportieren. In aber unser Volksleben ein so wenig getrubtes, daß wir nötigen Falls mit Auswanderungen zu rechnen haben, dann dürfen wir auch die Einwanderung nicht fördern, am allerwenigsten die Einwanderung von Personen, welche einen unangenehmen Einfluss auf unser Volksleben ausüben. Unser Mittelstand floht außerdem über internationale Konkurrenz und davon kommt es auf das Konto der Juden. Wenn so sehr über den Kaufhandel geklagt wird, so richten sich die größten Klagen gegen den Kaufhandel der Juden, ebenso liegt die Sache beim Kontostand, heißt es doch da: Hat er einmal Rechte gemacht, so ist er reich, hat er zweimal Rechte gemacht, so ist er hochreich. Ferner haben sie bei den Wanderlagern schon niemals einen Richtigen gefunden? Ach nicht! Und wie verstehen sie sich auf das Kleinhändchen? Hat doch ein solcher - nun ich will nichts sagen, welchen Ausdruck ich wählen möchte - sogar das Unglück der „Ehe“ zu einer Kleinfame verwendet. Und wie schreibt diese jüdische Presse über unsere heiligsten Güter? Wir glauben identische unserem Vaterlande zu wägen, wenn wir es vor einer solchen Einwanderung schützen. Dabei wird man wegen Verleumdung verurtheilt, wenn man einen Juden Juden nennt. Wenn man mich einen Deutschen, einen Christen, einen Handwerker, einen Schneider nennt, so empfinde ich doch nicht als Verleumdung, denn das bin ich. Ein Jude aber wird beleidigt, wenn man ihn einen Juden nennt, abgesehen man ihm damit Alles sagt, was er ist, Kasse, Religion, Gewerbe und Wissenschaft. Die Juden sollten sich doch einmal überlegen, ob sie nicht selber schuld sind an der Abneigung, die sie begegnen. Wollen wir an den Juden, die wir nun einmal im Lande haben, eine Kulturarbeit verrichten und sie zu Deutschen machen, so haben wir deren gerade genug. Diese Juden werden selbst nicht sein, wenn wir sie vor dem Jagen ihrer Brüder in Gallien und ionischer Schuppen. Am Interesse unseres Vaterlandes, unseres Christenthums nehmen Sie unseren Antrag an. (Beifall rechts). - Abg. Windwald (So.): Beantwortet den Antrag Liebermann u. Sonnenberg. Wie die Juden bei uns in Berlin gehandelt haben, ist eine Sache und Schande. Wir haben allen Anlaß, dieses fremde, abgottische, parasitische Volk auszuschließen. Dasselbe kommt zu uns in Stelle unserer deutschen reichsten Bevölkerung, die gewonnen ist, nach America und Australien auszuwandern. Auch die bei uns auf dem Lande an den Bauern reich gewordenen Juden stellen damit ihre unheilvolle Thätigkeit nicht ein, sie gehen dann in die Stadt und ruinieren dort den Mittelstand, den Handwerker. Erst ruiniert dieses Volk mit Jubelstimmung das römische Reich, dann den Bauernstand und dann schändet es den Handwerker auch. Unter Reich und Blut ist es, welches in diesem nichterträgtigen Volk zu Grunde geht, unsere Töchter sind es. (Lachen links). Wenn Sie noch irgendwelche Gefühl hätten, könnten Sie darüber nicht lachen. Unsere deutschen Mädchen bringt dieses parasitische Volk in Lusthäuser bis nach Konstantinopel. Unsere Sittlichkeit wäre nicht so weit gekommen, die Sittlichkeitsverbrechen hätten nicht so angenommen, wenn nicht auch in unserer Freie ein so großes Procento Juden wäre. Redner ermahnt dann den Landesrath, der den Juden Rande, die Hörsen, die das Brot theuer machen. Den Reichskönig und Herrn v. Köller fordert er auf, über die Erfahrungen zu berichten, die sie über den jüdischen Schaden in Vorlesungen gemacht hätten. (Beifall rechts). Er ermahnt fern

Photographie-Meier „Adèle“  
Garantirt künstlerische Ausführung von Portraits, Gruppen  
11. Stoltenberg-Platz 11. Pionierstraße 11. 11. Pionierstraße 11.























Der Circus ist gut bezahlt.  
**Circus Krembser.**  
 Heute Donnerstag den 28. Februar Abends 7 1/2 Uhr:  
**Grosse brillante Vorstellung.**  
 Drittländiges Auftreten: Das Weltmunder, das Rollenbette der  
 Dorsur, 5 Riesen-Giganten, vorgef. v. d. berühmten Dompteur  
 Hr. Dorn Hochard. Drittes Auftreten des weltberühmten Stelens-  
 springers Hr. Ripella. Genantim, in der hohen Schule geritten  
 von Hr. Anna Profe. Höllebrand, engl. Springschiff, ger. von  
 Herrn Boul. Dolinda de la Plata, die großartigste Reitschülerin.  
 Brillant, in Arbeit vorgef. von Dir. A. Krembser. Auftreten der  
 Tropaufsteigerin Hr. Angelina Bolta. Hr. Nicolaisen mit ihren  
 dreif. Tauben. Auftreten sämtl. Clowns und beiden Auguste.  
 Fortführung der bestbesetzten Freizeits- und Schulpflege. Alles  
 Nähere auf Plakaten und Ausstragzetteln.

**Palast-Restaurant**  
 DRESDEN-A.,  
 4 Ferdinandstr. 4.  
 Täglich von 4-7 Uhr Nachmittags  
 und 8-11 " Abends

**2 gr. populäre Concerte,**  
 ausgeführt von der ungarischen Kapelle des Weltkurbades  
 Trencsen.

Dir.: Kapellmeister Beznák László.  
 Programm 10 Bl., refer. Platz 30 Bl., Logenplatz 50 Bl.  
 Montag und Donnerstag ungarisch-polnischer Concert-Abend.  
 Sonntag von 11-1 Uhr  
**Frühchoppen-Concert.**  
 Eintritt gänzlich frei.

Die mit so häufigem Beifall aufgenommenen ungarisch-  
 polnischen Concert-Abende finden regelmäßig Donnerstags  
 und Montags statt.

**Heutiges Programm:**  
 1. Orchester aus der Oper "Der Prophet" von Wagner. 2.  
 Schopenhauer's "Die Welt als Wille und Vorstellung". 3. Ungarische Volkslieder  
 (Magyar Népdalok). 4. Sphären-Lieder von G. F. Hegel. 5.  
 Lieder aus der ganzen Welt. 6. Schiller's "Die Räuber". 7. Die Blauen (polnisch). 8.  
 (Lied). 9. Ungarische Volkslieder (Magyar Népdalok). 10. Schiller's  
 "Die Räuber". 11. Ungarische Volkslieder (Magyar Népdalok). 12. Schiller's  
 "Die Räuber". 13. Schiller's "Die Räuber". 14. Schiller's "Die Räuber".

Neu! Große Brüdergasse 23. Neu!

**Concerthaus**  
 zum

**Chinesen.**

Heute zum 1. Male, sowie täglich  
**Concert und Vorstellung**  
 der wirklich echt Bayerischen  
**National-Sänger- u. Jodler-**  
**Gesellschaft „Alpauer“**  
 in prachtvoller Nationaltracht  
 unter Leitung des berühmten Violin- und Sitar-Virtuosen  
 Neppel Höfler.  
 Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei.  
 Hochachtungsvoll H. Wolf.

**Münchener Hof**  
 Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A. III. 3495.  
**Hôtel und Concerthaus.**  
**Tyroler Gesangs-Concert.**  
 Eintritt frei. Näheres die Anschlagtafeln.  
 Bei im Centrum Dresdens gut u. billig wohnen will, wohne im  
 Münchener Hof. Comfort. Zimmer mit vorz. Betten v. 1,25-2,00.  
 mit Concertauftritt. Hochachtungsvoll E. Martin.

**Schüler's Concerthaus,**  
 Dresden-Neustadt, Röhninggasse 4.  
 Heute Doppel-Concert.  
 Auftreten der Tyroler Gesangskapelle  
 Vogelweider und der  
 Damenkapelle Wiener Schwalben.

**Kgl. Zwingerteich.**  
 Heute Nachmittag Schlittschuhbahn.  
**Abends großes Concert.**  
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Etablissement Felsenkeller.**  
 Zu meinem heute stattfindenden  
**Abend-Essen à la carte,**  
 verbunden mit **Concert und Ball,** lade hierdurch meine werthen  
 Gäste und Bekannten ergeben ein.  
 Hochachtungsvoll E. Wetzel.

**Goldne Krone, Strehlen.**  
 Morgen Freitag **Schlachtfest.**  
 Achtungsvoll A. Optiz.  
 Kleiner Kinderwagen billig zu verkaufen. Eine leiste span. Wand sof. bill.  
 vert. H. Brüdergasse 15. Et. 6 zu vert. Klammstraße 2. 3.

**Zacherlbräu.**  
 Sonnabend den 2. März früh 9 Uhr  
**Anstich des allein echten**  
**Salvatorbieres.**  
 NB. Jedes andere Salvatorbier ist nachgeahmt.

**Löwenbräu**  
 (Palais de Saxe),  
 Moritzstraße Nr. 1.  
 Wiederum eingetroffen  
 Heute und folgende Tage Ausstoss des welt-  
 berühmten echten

**Salvator**  
 vom  
**Löwenbräu in München.**  
 Brillante elektrische Beleuchtung.  
**Vorzügliche Küche**  
 zu civilen Preisen.

Wer das Großartigste und Vollkommenste  
 Bayerischer Braunkunst kennen lernen will, der  
 komme und prüfe!  
 Heh. Hustedt.

**Spezialitäten der Germania,**  
 41 Albrechtstrasse 41.  
**Schnecken aus Bayern,**  
 gebacken und gebraten, à Portion 40 und 45 Pf.  
 echte Schildkrötensuppe, à Portion 50 Pf.  
 Schnecken werden auch lebend außer dem Haus  
 abgegeben, auch vorgekühlt, fertig, à Portion 10 Pf.  
**ff. Pschorrbräu-Bock.**  
 Panorama-Besichtigung unentgeltlich.

**Um der Webernoth**  
 zu heuern, verleiht unterzeichnetes Unternehmen die vor-  
 züglichen, sehr preiswerthen Fabrikate der Handweber, als:  
**Leinene, halbleinene u. baumwollene Gewebe**  
 in roh, weiß, bunt, farbig, gemischt, an Leib,  
 Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, auch fertig genäht  
 und geflickt, komplette Ausstattungen, Kleiderstoffe  
 in der Erkenntnis, daß Konsument und Weber das  
 gleiche Interesse an der Herstellung guter, haltbarer  
 Waare haben, direkt an Private, Vereine, Anstalten u.  
 Um rege Unterstützung in seinen praktischen Bestrebungen  
 zum Wohle der Weber bittet das  
**Baldenburger Weber-Unterstützungs-**  
**Unternehmen.**  
 Th. Schoen, Wästelwalderdori 1. Schl.  
 Preisbuch gratis. Waaren von 20 R. an. Dresden stets franco.

**Landschafts-Gärtner**  
**Th. Seyffert, Schnorrstr. 10, pl.**  
 empfiehlt sich zu allen gärtnerischen Arbeiten, als: Gartenanlagen,  
 Lawn-Tennisplätzen, Vorrichtungen und Instandhalten von Gärten.  
 Spezialität: Spalierobst-Anlagen, Pflege und Schnitt (auch  
 auswärts). Kostenanschläge nach Plänen unter Zusicherung strengster  
 Pünktlichkeit und billiger Berechnung.  
 Gärtnerel: Verlässigste Viehhirthe.

**dänischer**  
**Arbeits-**  
**Pferde**  
 Selge hiermit ergeht an,  
 daß ich mit einem Trans-  
 port schöner  
 bel mit eingetroffen bin und selbige billigt verkaufe.  
 Achtungsvoll  
**Karl Pöttsch, Deutschenbora.**

Habe von einem neuen über-  
 reichlichen Rohprodukt 200  
 Ruten abzugeben und lichte das  
 Meistest gratis, auf welche Weise  
 sich aus demselben ein wichtiger  
 Artikel d. Nahrungsmitteleindustrie  
 zu einem solchen Preise herstellen  
 läßt, der nahezu der Hälfte „Woll“  
 gleichkommt, während er bislang  
 40-50 Pf. v. Pfund kostete ver-  
 faßt worden ist. Aufmerksam  
 erfahren Näheres am 1. März  
 durch Hehr. Ebler, Ham-  
 burg.

Gutausgewählte  
**Bettwäsche**  
 in alle Größen und  
 Farben. Billigste  
 Preise. Bestenfalls  
 Ernst Genuß.  
 Marktstraße 2.

**Glacé-Handschuhe,**  
 feinstes Leder und eleg. Ausstattung  
 für Damen und Herren.  
**Gelegenheitskauf:**  
 3- und 4-knöpfige Damen-Handschuhe,  
 haltbare, schöne Waare, Paar M. 1,50  
 und M. 1,00.  
 Hochfeine Cravatten billigst.  
 Erich Kurgas & Co., Handschuhfabrik,  
 Marienstrasse 13, gegenüber „3 Raben“.

Neu! Neu!  
**Petroleumgas-Kochapparat**  
**„Primus“.**  
 (Bergangenem Montag im Gewerbe-Verein vorgeführt und  
 empfohlen.)  
**Das Beste auf diesem Gebiete!**  
 Ohne Rauch, kein Rauch, kein Zug, kein Geräusch, keine Er-  
 plosionsgefahr.)  
 1 Liter Wasser kocht in 4 Minuten.  
 Petroleum-Verbrauch 2 Pf. pro Stunde.  
 Preis Mk. 11,50.  
 Betriebs-  
**Spiritus-Gas-Kocher** Mk. 1,30  
 empfehlen  
**Reymann & Göhler,**  
 Grunacherstraße 4, 2. Haus v. Steinischen Platz aus.

**Confirmanden-**  
**Ausstattung.**  
 Im Magazin zum Pflau, Frauen-  
 strasse 2, kauft man  
 Confirmandenhüte, steif u. weich, 1 1/2, 2 1/2, 3 M.  
 Ein feinstes Haarhut 5 M.  
 Regenschirme 1, 1 1/2, 2, 3 M.  
 Handschuhe in Zwirn 25 Pf.  
 Handschuhe mit Agraffe 1,25 M.  
 Servietten m. Kragen (Vorbereitend) 50 Pf.  
 Umlege- u. Stehkragen in Leinen, alle Farben, 40 Pf.  
 Manschetten in Leinen 50 Pf.  
 Manschettenknöpfe 20, 30, 50 Pf.  
 Cravatten z. Auswahl 15, 20 Pf. bis 1 M.  
 Hosenträger, solid 40, 60, 80 Pf.  
 Gummikragen 25 Pf.  
 Gummimanschetten 40 Pf.  
 Trotz der billigen Preise sind alle Waaren von  
**besten Qualität.**

   
 Am Sonnabend den 9. März ds. Js.  
 werde ich wieder einen sehr großen Trans-  
 port junger hochtragender und frisch-  
 milchender Kühe und Kalben in  
 Dresden auf dem Milchviehhofe unter den  
 bekannten günstigen Bedingungen und  
 Garantien für Gesundheit etc. etc. verkaufen.  
 Das Vieh trifft Freitag den 1. März d. J.  
 frühmorgens dort ein.  
 Auf diesen Verkauf mache ganz  
 besonders aufmerksam.  
 Rühre der schwersten und milch-  
 reichsten Sorte.  
 Sehr civile Preise.  
**A. J. Stein,**  
 Gmden in Ostfriesland.

**Geheime**  
 Verden jeder Art, a. alle deren  
 Stellen, selbst hartnäckiger, b. d.  
 h. Männern u. Frauen (Schwache,  
 Geschwüre, Drüsen, Wunden etc.)  
 Sarn-, Hals-, Blasenleiden,  
 Hautausschlag, Nerven u. ganz veralt.  
 Wunden, Rheumatischen,  
 Krampfadern, Salakug, Krebsart, etc.  
 heißt gründl. d. garantiert  
 solide Mittel, ganz dem. sehr bequeme  
 Verfahr., langjähr. Praxis.  
 Auch briefl., höchst schnell u. sicher!  
 Schreibt auch Sonntags.  
 Dresden, Vorstadt Striesen, Spenerstr. 18, L. C. Bräcklein.

Dr. med. Dr. phil. Dr. jur. Dr. theol. Dr. oec. Dr. h. c. Dr. h. o. Dr. h. n. Dr. h. p. Dr. h. r. Dr. h. s. Dr. h. t. Dr. h. u. Dr. h. v. Dr. h. w. Dr. h. x. Dr. h. y. Dr. h. z.







Cerzliches und Sächliches.

- Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Nach geheimer Beschlüssen haben die Besitzer von Gärten und Fruchtbäumen die letzteren zu demnächst zu beschneiden...

- Die Kesselfrau des Dresdner Kaufmanns hat für ihr diesjähriges Kostüm sich die Idee einer sommerlichen Zusammenkunft in Wiesnitz zurechtgelegt...

- Die Kesselfrau des Dresdner Kaufmanns hat für ihr diesjähriges Kostüm sich die Idee einer sommerlichen Zusammenkunft in Wiesnitz zurechtgelegt...

- Die Kesselfrau des Dresdner Kaufmanns hat für ihr diesjähriges Kostüm sich die Idee einer sommerlichen Zusammenkunft in Wiesnitz zurechtgelegt...

- Die Kesselfrau des Dresdner Kaufmanns hat für ihr diesjähriges Kostüm sich die Idee einer sommerlichen Zusammenkunft in Wiesnitz zurechtgelegt...

- Die Kesselfrau des Dresdner Kaufmanns hat für ihr diesjähriges Kostüm sich die Idee einer sommerlichen Zusammenkunft in Wiesnitz zurechtgelegt...

- Die Kesselfrau des Dresdner Kaufmanns hat für ihr diesjähriges Kostüm sich die Idee einer sommerlichen Zusammenkunft in Wiesnitz zurechtgelegt...

- Die Kesselfrau des Dresdner Kaufmanns hat für ihr diesjähriges Kostüm sich die Idee einer sommerlichen Zusammenkunft in Wiesnitz zurechtgelegt...

- Die Kesselfrau des Dresdner Kaufmanns hat für ihr diesjähriges Kostüm sich die Idee einer sommerlichen Zusammenkunft in Wiesnitz zurechtgelegt...

vor dem Publikum standen die Hüften unserer Kaiserin und unserer Königin, überlagert und umgeben von einer allgemeinen Bewunderung...

- Tag unsere sächsischen Landeslieder auch in weiter Ferne sich ein frommes Herz für ihre schöne Heimath bewahren...

- Der Gesangsverein „Amicitia II“ hält am Sonntagabend den 2. März in der Saal des „Cordons“ seinen 2. Familienabend...

- Ein von den tapferen Kämpfern des Krieges 1870/71 erlag nach 25 Jahren am vergangenen Sonntag noch den Folgen einer in diesem Jahre erhaltenen Verwundung...

- Von den zahlreichen Jagdschützen, die vorgezogen in Dresdener Jagdschlössern und den Restaurationen der Umgebung...

- In der „Goldenen Krone“ in Dresden findet morgen Abend ein Concert der Gewerbekapelle statt...

- Aus Anlaß des in Nürnberg-Eisenberg stattfindenden Hof- und Reichstages wird die Staatsbahnverwaltung Dienstag den 5. März d. J. einen Samstagszug...

- Kaffeegäste. Dieser Tage wurde unter Ort in die freudige Aufregung veretzt. Es wird endlich voller Ernst mit dem Baue einer Drahtseilbahn...

- Zu der Einweihung des neuen Leipziger Panoramas-Gemäldes waren, wie erwähnt, die letzten fünf Veteranen...

alten Herren werden aber wohl im Geiste an der Zeit theilgenommen haben, wie denn auch über gedacht worden ist!

- Wie jetzt bekannt wird, haben die Attentäter Werner und Schmidt, welche am Dienstag den 12. d. Mts. in Leipzig den Gelehrten...

- In Bergschubel brach in der Nacht zum 26. d. M. in der Pantoffelstraße des Herrn Kubick Feuer aus. Die freiwillige Feuerwehrgesellschaft war gleich zu Hand...

- Ein ungar Mann in Zwidau, der im vorigen Monat den deutschen Kaiser durch ein Schreiben zum Geburtstag beglückwünscht...

Table with 3 columns: Name, Amount, and other details. Includes entries like 'Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches'.

Table with 3 columns: Name, Amount, and other details. Includes entries like 'Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches'.

Table with 3 columns: Name, Amount, and other details. Includes entries like 'Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches'.

Wien, 27. Februar. Schluß-Course der öffentlichen Börse.

Collection der Paul Schetter, Kaiserlich-königliche Hofbibliothek, Leipzig, 27. Februar 1895.















Offene Stellen.

Suebe jüngerer, solides Dienstmädchen. Anttritt 15. März etc. Frau W. Sellinger, Hainberg bei Dresden.

Für Kontor und Verkauf

suchen wir per 1. April einen in der Möbelbranche erfahrenen jüngeren Mann. Schriftl. Meldungen mit näheren Angaben, Alter erbeten. Möbel-Fabrik Nothher & Kunze, Chemnitz.

Für fleißige Bredgen 2 ledige Oberschweizer (Bermer) sucht sofort Oberschweizer, Prist, Jessen b. Vonnabich.

Provisions-Reisender in Stadt f. Kohlenwaaren-Geschäft gesucht. Schriftliche Angebote mit Referenzen erb. u. B. D. 81 in die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Ciseleur, welcher jahrelang im Modellfach thätig ist, sucht Stellung per 1. April in Dresden. Beschlüßig erb. unter R. 1021 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Unter-schweizer gesucht. 2 gute Weiser, Bermer, f. 1. April auf ein Gut in Berliner Gegend gesucht. Arbeit sehr leicht. Näheres Oberdresdener Wengler, Tallinn bei Rorhadt.

Tüchtige, geübte Packer auf seine Aufg., Glas- u. Thonwaaren gesucht. Nur ganz geübte Leute haben Berücksichtigung. Wollenerstraße 1.

Schaftstepperin sofort gesucht für Schuhgeschäft Wollenerstraße 5.

Wast- u. techn. geb. Fachmann, eine Kraft, sucht Theilhaber in einem leuchtend Markt zur Erzielung eines Geschäftes für Rechnung u. Kleinanbahnung. Austr. versch., dauernd u. lohn. u. Costa, verb. Off. erb. u. J. W. 413 „Invalidentank“ Dresden.

Oberschweizer, 3 verheiratet, sowie 2 ledige, für 1. April gesucht durch Klaffig in Frohburg.

Viele Hausmädch. u. Kinderfrau in gute Stellen sucht Hr. Müller, Am See 29, 2.

Ein zuverlässiges Hausmädchen zum baldigen Anttritt gesucht bei H. Müller, Trabantenstraße 1, 1. Gesucht wird ein jüngerer Hausmädchen per 15. März Trommterstraße 4 im Teilsattler-Geschäft.

Nur mein Kolonialwaaren-Geschäft ein gros & en detail suche für nächste Oetern einen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling.

Nur mit vorzüglichen Schulkenntnissen versehen Bewerber finden Berücksichtigung. Kost u. Wohnung im Hause. Herrmann Mühlner, Dresden-N.

Wirthschafterin. Für e. Rittergut f. Sohn, Vaage Thüringens wird eine wirklich tüchtige, zuverlässige Wirthschafterin reiferen Alters v. 1. April b. 3. gesucht. Off. mit Gehaltsantrag, richten an Rittergutsbesitzer, Moerser, Berlin N. O. 26.

Zwei ledige, eheliche, Mädchen für Haus u. Kille im Geschäft, sowie für Kinder werden in mehreren gesucht. Off. unter A. 51 befördert. Hansenstein u. Vogler, A.-G., Meissen.

Eine leistungsfähige Lithogr. Kunstanstalt, welche als Spezialität keine Reklamaplatte, sowie Reklamefarben und Blauplatte fertigt, sucht zu baldigem Anttritt einen mit der Branche und Rundschiff vertrauten Platzreisenden. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter gleichzeitiger Befügung von Photographie und Referenzen an Rudolf Mosse, Dresden unter D. 1053.

Ein zuverlässiges Stubenmädchen, das im Nähen, Plätten und Serviren geübt ist, wird per 1. März c. in ante Stelle gesucht. Walburgisstraße 16, 11 Ein ordentliches, fleißiges Hausmädchen wird gesucht. Bismarckstraße 29, 1. Eine verfehlte Restaur.-Köchin wird zum 1. März gesucht. Gehalt 60 M. A. Oehlschlägel's Restaurant, Gneisstrasse Nr. 11.

Ein tüchtiger Sattlergehilfe, wenn auch verheiratet, welcher mit Möbel- u. Dekorationsarb. vollständig vertraut ist, findet dauernde Stellung bei Moritz Jahn, Zettlermeister, Rochlin.

Hausmädchen in ein Wirthschaft für sof. od. später gesucht. Offerten unter N. 1031 d. G. V. Daube & Co., Giechstraße 10.

Forstgehilfe für Weissiger Revier zum 1. April gesucht. Oberförster Niedel.

Socius-Gesuch. Für mein kleines Hotel erst. Rang in der Stadt, Schweißsuche einen Compagnon wegen Krankheit meiner Frau. Einlage 20-30000 M. Restes Fuhrweidgeschäft in dabei. Offerten erbeten u. T. L. 511 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Eine Seiden-Spulerin wird gesucht Blumenstrasse 52. Suche tüchtige, zuverlässige Fahrrad-Reparateure für sämtliche Reparaturen. - Reise wird vergütet. Edmund Soltan, Schwerin 1. M.

Hausmädchen u. auswärtig für Gasthof ges. In meld. Freitag v. 10-1 Uhr Mittelt. 27. part. Jg. Laufbursche (16-17 Jahre), Sohn ordentlicher Eltern, der sofort gesucht Köhler-Johannstr. 12, 1. Tüchtige Drahterinnen werden gesucht. G. Rüdtenmeister, Circusstr. 13/15.

Compagnon. Zur Vertretung meines gut eingeführten Geschäfts suche ich einen Compagnon mit einer Einlage von 8-10000 Mark. Off. unter E. 6584 b. einzuwenden an Hansenstein und Vogler A.-G., Dresden.

Vertreter gesucht. Eine Fabrik isolirter elektrischer Leitungsdrahte und Kabel sucht für Dresden einen tüchtigen, gut eingeführten Vertreter. Offerten unter E. 6584 b. einzuwenden an Hansenstein und Vogler A.-G., Dresden.

Lehrlinge und Volontäre im Kaufmann-Geschäfte gesucht. Poppen 15. part. links.

Ein Berliner Aufkäuferbureau sucht für Dresden tüchtige Korrespondenten. Bedingung werden solche Herren welche auch Verbindungen in der Umgegend haben. Off. an H. C. 326 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 erbeten.

Verheiratheter Buchhalter zum 1. April in eine Papierfabrik nahe Dresden gesucht. Derselbe muß der doppelten Buchführung durchaus mächtig, in Abschließen u. Bilanzen bewandert und befähigt sein, dem Kontor selbstständig vorzustehen. Angaben der letzten Stellen und Gehaltsansprüche erbeten unter H. 2135 in die Exped. d. Bl.

Oberschweizer gesucht. Suche zur sofort zu 10 Rübchen im Jungvieh einen soliden, verb. Oberschweizer. Off. mit Zeugnissen an Oberdresdener Stoll, Zwickauer, Volkshaus Cpt.

Barbiiergehilfe sofort Modes. Tücht. zuverlässig Aufarbeiterin in ansehn. dauernde Stell. nach e. Judenstraße d. Stadt, Poststr. per 1. April gesucht durch J. M. Kersch, Dresden, an Bräutigamstr. 22, 11.

Theilhaber gesucht für Aufbaugeschäft in einer Judenstrasse bei Dresden, welches aus kleinster Anfangsentscheidung, jetzt 50-60 Leute beschäftigt und gut reißt, an Stelle des ausgeschiedenen dritten Theilhabers. Das Geschäft ist sehr erwerbsmäßig und wird während 10 M. 2000 erwünscht. Bei stiller Betheiligung 2/3 Beizinnung und Gewinn-Antheil. Off. unter K. 2196 in die Exped. d. Bl.

Vehtmädchen Reisesender gesucht. Ein tüchtiger, gut eingeführter Gross-Geschäft der Manufakturwaarenbranche wird für Reise und Kontor ein junger Mann gesucht. Anttritt spätestens 1. April. Derselbe muß in gleicher Branche die höchst tüchtige und fleißigste Kundschafft bereits bewirkt haben. Ansehnliche Oetern mit Angabe vorheriger Thätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche unter Z. 302 in die Exped. dieses Blattes erb. Gehaltsantrag f. d. f. Damerichsweiser bei Melandibonitz 1. et 1.

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen per Oetern für Comptoir und Lager einen Lehrling mit schöner Handschrift. R. Seelig & Hille, Fingerringstr. 22.

Stallschweizer mit gut. Zeugnissen auf ein Gut b. Dresden zu ca. 20 Stück Vieh per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter O. B. postlagernd Zwickau.

Zischlerlehrling, Kost u. Wohnung beim Meister, gesucht Wiedenh. Weingartenstraße Nr. 31 E. B. Schwenke.

Mechanikerlehrling per sofort od. Oetern gesucht von W. Kluge, Wollenerstraße 70.

Zu nachweisbar gutem, Creditablen Gross-Geschäft wird ein Theilhaber mit Kapital gesucht. Oetern unter C. G. 110 niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

1 lediger Oberschweizer mit Gehilfen, 14 Schweizer auf Zettel, 20 Unterschweizer, 10 Lehrburschen zur Schweizeri sofort gesucht Filve's Schweizerbur., Dresden, Hauptstraße 8.

Gesucht ist ein Kaufmann-Kindermädchen (15-16). Schnorrstraße 58, v. r. Gärtner-Lehrling. Ein Knabe, welcher Gärtner werden will, kann sich melden bei Mor. Schulte, Kunst- u. Gonsdelgärtner, Dresden-N., Friesenstraße 24.

Ein Schlofferlehrling wird anachkommen E. D. Allee 6. Austräger gesucht. E. D. John, Buchhandlung, Holtenauerstr. 22.

Redig. Vogt b. 200 M. Jährl. f. 1. Apr. gesucht. H. Peschel, Landw. Geschäft, Dresden, Grundsätze 10, 1.

Bureau-Chef.

Von einer größeren Anzahl der fernöstlichen Branche auf Aktien in Deutschböhmen wird per 1. April als 1. Buchhalter u. Kassier ein durchaus zuverlässiger, verheiratheter Kaufmann gesucht, der in Bilanz-anstellung u. Abschließen bewandert ist. Bewerber wollen ausführlich. Offerschriften mit Angabe ihrer Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter Off. Nr. 114 in „Invalidentank“ Dresden niederlegen.

Brauer-Lehrling. Für eine sehr gut eingerichtete obergährige Brauerei u. Wäzerei in der Nähe Dresdens wird ein tüchtiger junger Mensch als Lehrling gesucht. Off. u. K. 8. 430 „Invalidentank“ Dresden erb.

Wirthschafterin und mittlere Magd zum 1. April gesucht. Off. unter T. H. 508 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Tüchtige Blumen-Arbeiterinnen aus d. Gegend an der Kronenstraße 5, 3. Et.

Tapezier-Gehilfen sucht Carl Schrel, Blumen b. Dresden, Kollentstraße Nr. 11.

Kutscher-Gesuch. Ein tüchtiger, durchaus bestens empfohlener Mann, der zur Abtragung von zwei Centner-Säcken befähigt ist, wird als Fahrer höherer Lastwagenes für Stadt und Land per guten Lohn zu baldigem Anttritt gesucht. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsantrag unter J. 5 erb. in die Exped. d. Bl. an Rotherstraße 5.

Reisender Buchhalter, Contoristen, Reisende, Commis jed. Branche plac. Heller's Bureau, Annenstr. 28, 2.

Gesucht. Ein tüchtiger Maurer- und Zimmerpolier werden beim Beginn der Bauarbeiten gesucht.

Karl Gommlich, Baucahäft, Krosische.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet Unterkommen bei S. Frische in Volkswitz.

Schweizer-Gesuch. Drei jüngere ledige Schweizer finden in Hohenstein bei 65 Rübchen gute Stellung durch Oberdresd. v. Hänel, Lepzin bei Olöwen, Brandenburg.

Klempnerlehrling gesucht. Ein Knabe rechtlicher Eltern wird bei unentgeltlicher Verpflegung zu tüchtiger Klumpner herangezogen. Kost u. Logis im Hause. Ammonstraße 67.

1 Kinderfrau zu 1 Kind, 2 Dienstmädchen jeden Alters, 4 Verkäuferinnen f. Kleider und Hüte, 2 Schweinehälter, 20 gr. u. 10. Oetern, Anrecht sucht Frau Wöfel, an Bräutigamstr. 1.

Zuverlässiges, ordentliches Hausmädchen, das selbstständig bürgertlich kochen kann und sich vor seiner Arbeit bewährt, wird von jungem Ehepaar unter Zusicherung guten Lohnes und guter Behandlung zum 1. April oder, wenn möglich, etwas früher gesucht. Persönliche Meldungen täglich von 1-5 Uhr an Freibergerplatz 21, 2.

Ein jung. Barbiergehilfe gesucht. P. Eger, Zöblau.

Offene Stellen

für 2 Buchhalter, 1 Kontorbedient, 2 Commis, 3 Verkäufer, 1 Kontoristin, 1 Kassierin, 1 Expedienten, 1 Inspektor 1 Oberverwalter, 1 jüngeren Verwalter, 1 Rechnungsführer, 1 Notarverwalter, 2 Wäzner, 2 Holzschläger, 1 Oberdresdener, 1 Stadter sofort gesucht. Schmidt's Bureau, an Friesenstraße 21, 2.

Stellen-Gesuche

3. Mann, 19 J. alt, gew. 19-11. Wirth sucht bald. Stell. als Buffetier ober Bierausgeber. Off. unter H. E. 377 „Invalidentank“ Dresden.

4 tüchtige Unter-Schweizer suchen sofort Stellung nach Osnabr., Thurn, Sachsen. 50 Mk. ev. mehr erhält Terenige, welche einem recht. solid. Mann mehrere Stellen, als Köchenhote, Bausen dienen od. dergl. Stellen nachweisen. Off. unter J. H. 396 „Invalidentank“ Dresden erb.

Verwalter-Stelle-Gesuch. Für meinen Scholiar, welcher z. 1. April keine Zahl. Verzicht begeben, suche ich zu seines weiten Ausbildung Stellung als nach Verwalter ob. Volontär auf einem mittl. Gute mit ein. Leitung des Principals. In oder Ausl. bin ich gern bereit. Samuel Oberhauslich b. Emporium, C. Weide.

Ein j. anständ. Mädchen b. anstands. aus acht. Familie, im Nähen u. Waschen bewandert, sucht Stell. als Stubenmädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Oetern erb. unter L. 5 in die Exped. d. Bl. an Rotherstr. 5.

Ein selbstständig. gewer. Bäckermeister, 23 J. alt, im Nähen u. Sägen bewandert, sucht baldigst Stellung in dieser Branche als Werks- oder Geschäftsführer, an liebsten im Compotir. Off. erbeten unter H. F. 378 an „Invalidentank“ Dresden.

1. f. d. k. Wirthschafterin in schwedisch in, aber im Bei vorz. Jungm. sucht unter bescheid. Gehaltsansprüchen Stellung. Marthaheim, Dresden-N.

3. Jung. Sim. Material., 1. J. Hellenos, bietet unter irgend welche Beschäftigung. W. W. unter J. N. 405 erb. an den „Invalidentank“ Dresden.

Für ein junges gebild. Mädchen 21 Jahre alt. Landwirths-Tochter, wird unter bescheidenen Anspr. bis 1. Mai oder später Stellung mit Familienanschluss in bescheiden Haushalt in oder bei Dresden gesucht, wo sich dieselbe in der feineren Küche weiter ausbilden kann. Adr. a. M. G. postlagernd Weichen erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Stell. f. Nähe d. Wirthschaft bei ein. Herrn, für sofort oder später. W. Adr. unter A. K. 1 Postamt 14, Dresden, erbeten.

11. Werd., 1. ledig. W. sucht Beschäftigung in, welche Art. Besuche Adr. unter 28 J. A. Dampfer lagern.

Ein junger Mann sucht Stellung als Schreiber. Off. unter O. W. „Invalidentank“ Weichen erb.

Beiden-Lithograph (mittheilt), in Oetern u. Nachbarn bewandert, sowie mit der Photographie vertraut, wünscht dauernde und angenehme Stellung. Neuweise stehen in Diensten. Off. Oetern erbeten an „Lithogr.“ postlagernd Graudenz. Weichen erbeten.

Ein Knabe rechtlicher Eltern wird bei unentgeltlicher Verpflegung zu tüchtiger Klumpner herangezogen. Kost u. Logis im Hause. Ammonstraße 67.

1 Kinderfrau zu 1 Kind, 2 Dienstmädchen jeden Alters, 4 Verkäuferinnen f. Kleider und Hüte, 2 Schweinehälter, 20 gr. u. 10. Oetern, Anrecht sucht Frau Wöfel, an Bräutigamstr. 1.

Zuverlässiges, ordentliches Hausmädchen, das selbstständig bürgertlich kochen kann und sich vor seiner Arbeit bewährt, wird von jungem Ehepaar unter Zusicherung guten Lohnes und guter Behandlung zum 1. April oder, wenn möglich, etwas früher gesucht. Persönliche Meldungen täglich von 1-5 Uhr an Freibergerplatz 21, 2.

Offerten unter R. 801 erbeten an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Guten jüngeren verheiratheten Oberschweizer (Bermer) Stell. f. Hofhaus d. Schreiberb. W. Waffensbad, Sittau i. S., Neichenbergstr. 46.

Dresden Nr. 27 achr. 1895











Offene Stellen.

Junge Mädchen

Einem der feinsten Damenkleider-... Schürzen... einen... M. Mahter, Proje...

Stellung. Gütig und feher... B. v. d. Sellen-Zettin...

Lehrling

Einem... Fabrik... Mulda.

Oekonomie- Wirtschaffteringesuch

Einem... Oekonomie- Wirtschaffteringesuch

Teilhaber

Einem... Teilhaber

Schneidemüller

Einem... Schneidemüller

Unterkommen

Einem... Unterkommen

Mädchen

Einem... Mädchen

Zwei junge Gartnergehilfen

Einem... Zwei junge Gartnergehilfen

Fräulein

Einem... Fräulein

Agenten!

Einem... Agenten!

Reise- Inspektoren.

Einem... Reise- Inspektoren.

„Arminia“

Einem... „Arminia“

A. Hauschke.

Einem... A. Hauschke.

Hansmädchen.

Einem... Hansmädchen.

Musik-Schüler

Einem... Musik-Schüler

Chokoladen und Zuckerwaren.

Einem... Chokoladen und Zuckerwaren.

1. Verkäufer, Geschäftsführer oder Heisender.

Einem... 1. Verkäufer, Geschäftsführer oder Heisender.

Vertreter gesucht

Einem... Vertreter gesucht

Ein bescheidener, tücht., verheiratheter Oberschweizer

Einem... Ein bescheidener, tücht., verheiratheter Oberschweizer

Teilhaber

Einem... Teilhaber

Oberschweizer

Einem... Oberschweizer

Mädchen

Einem... Mädchen

Lehrling für Comptoir

Einem... Lehrling für Comptoir

Verkäuferin-Gesuch.

Einem... Verkäuferin-Gesuch.

Photographie!

Einem... Photographie!

Ernst Cammann

Einem... Ernst Cammann

Expedit

Einem... Expedit

Schweizer-Gesuch.

Einem... Schweizer-Gesuch.

Ein junges Mädchen

Einem... Ein junges Mädchen

Ein Käser

Einem... Ein Käser

Ein Mädchen

Einem... Ein Mädchen

Schweizer-Stelle-Gesuch.

Einem... Schweizer-Stelle-Gesuch.

Oberschweizer

Einem... Oberschweizer

Oberschweizer

Einem... Oberschweizer

Gärtner

Einem... Gärtner

Oberschweizer

Einem... Oberschweizer

Mädchen

Einem... Mädchen

Meister-Gesuch.

Einem... Meister-Gesuch.

Engagement

Einem... Engagement

Geldverkehr.

Einem... Geldverkehr.

Geld

Einem... Geld

30 Mark

Einem... 30 Mark

Die Creditbank

Einem... Die Creditbank

Tüchtige, flotte Verkäuferin

Einem... Tüchtige, flotte Verkäuferin

5000 Mark

Einem... 5000 Mark

Ein nachweislich im besten Betriebe befindliches industrielles...

100,000 Mark

bei weiterer Einzahlung. Vermittler verbeten. Offert. unter...

Bankgelder

Einem... Bankgelder

35,000 Mark

Einem... 35,000 Mark

Pension

Einem... Pension

Privat-Geld-Gesuch.

Einem... Privat-Geld-Gesuch.

900 bis 1000 Mark

Einem... 900 bis 1000 Mark

Auszuleihen

Einem... Auszuleihen

6000 Mark

Einem... 6000 Mark

Ausleihung von Baugeld.

Einem... Ausleihung von Baugeld.

24,000 Mark

Einem... 24,000 Mark

Geld

Einem... Geld

30,000 Mark

Einem... 30,000 Mark

Gesucht

Einem... Gesucht

Pensionen.

Einem... Pensionen.

Schüler

Einem... Schüler

Pensionnat

Einem... Pensionnat

Pension!

Einem... Pension!

Familienpensionat

Einem... Familienpensionat

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Einem... Grundstücks- An- und Verkäufe.

Villen- Verkauf.

Einem... Villen- Verkauf.

Blasewitz.

Einem... Blasewitz.

Prachtvolle Villa

Einem... Prachtvolle Villa

Guts-Verkauf.

Einem... Guts-Verkauf.

Villa

Einem... Villa

Gutskauf- Gesuch.

Einem... Gutskauf- Gesuch.

Dresdner Nachrichten. Nr. 59. Seite 16. — Donnerstag, 28. Februar 1895



# Actien-Gesellschaft Elektrizitätswerke

(FORM. O. L. Kummer & Co.)

Ist bereit zur Ausführung von Hausanschlüssen an das städtische Elektrizitätswerk, zu kostenloser Aufstellung von Anschlägen hierfür.

**Grösste Auswahl von Beleuchtungskörpern etc.**

im **Ausstellungs-Lokal Waisenhaus-Strasse 22, II.**

**Möbel-Magazin v. Arn. d. Tischlerinnung zu Dresden, G. G.**  
 Maximilians-Allee 3, Nähe des Pirn. Platzes (Ferienprechtelle Nr. 3529 Amt III).  
 Grösste Auswahl von Tischler- und Polstermöbeln am Platz. Uebernahme von vollständigen Villen- und Wohnungseinrichtungen.  
 Großes Stofflager, Teppiche, Portieren, Fensterdecorationen etc. etc. Musterzimmer. Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.



## Rother & Kuntze's Möbelfabrik

Chemnitz, Kronenstrasse 6

empfehlen ihre bei Gelegenheit der Dresdner-Gewerbe-Ausstellung so beliebt gewordenen **gut bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen**

zu **mässigen Preisen** bei geschmackvoll gediegener Arbeit.

**60 Muster-Zimmer**

in allen Preislagen auf Lager.

**Prima-Referenzen. 2 Jahre Garantie. Franco-Versandt.**

Reich illustrierte Kataloge versenden franco.

**Grösstes Etablissement in Sachsen.**



Prämiiert auf der grossen gewerblichen Ausstellung zu Dresden.

## Carl Rönisch,



Königl. Sächs. u. Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik.

**Detail-Verkauf u. Leihmagazin**



**Pragerstrasse 15, 1. Etage.**

Wilsdruffer-Strasse 7.  
A. W. Schönherr.

Strumpfwaren. schweiss- u. waschrecht.

Handschuhe. Trikot und Glas.

Unterkleider. Woll-, Vic., Bwll.

Kindergarderobe. Jagdwesten. Anzüge, Jackets, Kleider.

10-25% Rabatt wegen Geschäftsaufgabe. v. 2-15 Mk.

### Neuheiten.

**Jackets, Kragen, Umhänge, Regen- und Staubmäntel**

empfehlen in grosser Auswahl

**Gustav Kaestner & Koehler,**

Marienstrasse 8.

Anfertigung nach Mass in eigenen Ateliers in kürzester Zeit.

## Damen!

In glänzenden Verhältnissen

in jeder Haushalt, in welchem mit

**Metall-Putz-Glanz**

**AMOR**

(keine rothe Pomade)

gebraut wird.

Alle Metallgeräthe werden wie neu!

Man verlange: für 10 Pf. Metall-Putz-Glanz

Amor in den Läden, Zetteln und Kolonial-

Handlung, und Küchenmagazinen. Lubinsky &

Co., Berlin C., Teleph. Amt V. Nr. 1071.

Zu haben in den Apotheken.



C. H. BURK, STUTTART.

Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

### Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Ärzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 300 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.

**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Extrakt) Verdauungs-Fähigkeit. Besonders bei schwachen oder verdorbenen Magen, Sodbrennen, Verstopfung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-.

**Burk's China-Malvasier.** ohne Eisen. Mit edlen Weinen bereiteter Appetit-erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, sehr gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinurinde (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

**Burk's Eisen-China-Wein.** weilschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigeigte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namen.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

L. H. Burk

Zur

## Confirmation

empfehlen unsere neuesten Erzeugnisse schwarzer Stoffe in ganz neuen Bindungen und aparten Mustern zu Fabrikpreisen.

Ützensche Wollenweberei, Gera.  
Verkaufshaus Dresden.  
gegenüber dem Panorama.

## Für Lungenkranke.

**Dr. Brehmer'sche Heilanstalt**  
Görbersdorf i. Schl.

Seit 1851 bestehend.

Aufnahme jederzeit.

Überarzt Dr. Aehtermann.

Ärztlicher Brehmer's.

All Fruchtkostenfrei & d. Verm.

Für anstehende Blanzzeit haben wir in grossen Mengen abzugeben: Hochstämmige Obstbäume aller Art, Zwergobstbäume, alle Sorten Rosen, Forsythien und Salweiden (weiss), Beerensträucher, Nerven, Engelwurzungen etc. Kataloge nach Wunsch. Obst- und Gartenbauschule zu Vahren.

## Cognac!

Reeller Gelegenheitskauf, billigste Bezugsquelle für Wirthe, Händler und Private!

Selbstgebranntes Cognac aus dem besten Material, mit dem besten Geschmack, in grossen Mengen abzugeben. In Flaschen à ca. 100, 200 und 300 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch. Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigeigte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namen.

## Gessler's ALTVATER



**SIEGFRIED GESSLER** Jägerndorf

In Dresden zu haben in allen feineren Delikatessenhandlungen, Restaurants, Cafés etc.

## Holzkohlen

ab Bahnhof Dresden Centrum 5 Mk. bei Abnahme von 150 Centner, ansonstige höhere Schelfkölle.

Carl Blümel, Deutschhammer, Kreis Trebnitz.

Unentgeltlich wertvolle Anweisung zur Rettung von Trunkucht. M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstrasse 29.

**RICHARD GARTEN**  
Juwelier, Gold- und Silberschmied  
Pragerstrasse 39.  
Eigene Fabrik.  
Neugruna, Dresden.

Dresdner Nachrichten, Nr. 39, Seite 17, am Donnerstag, 28. Februar 1895











